Meist harmloser als angenommen

Aus Colitis und Crohn kein Drama machen!

Chronisch entzündliche Darmerkrankungen sind keineswegs so schwer zu behandeln, wie oft dargestellt. Die überwiegende Mehrzahl der Patienten zeigt einen milden Krankheitsverlauf, der sich mit den etablierten Therapeutika gut beherrschen lässt, hieß es bei der IV. Falk Gastro-Konferenz in Freiburg.

„Dreck reinigt den Magen“ – sagt der Volksmund. So ganz falsch ist diese These nicht, deren Hintergrund inzwischen aber besser verstanden wird. So scheint eine gewisse Konfrontation der Kinder mit Schmutz und durchaus auch mit Krankheitskeimen das Immunsystem zu stärken und späteren Gesundheitsstörungen vorzubeugen. Fehlt das Immuntraining, so begünstigt das Erkrankungen wie Morbus Crohn und Colitis ulcerosa, berichtete Prof. Dr. Jürgen Schölmerich aus Frankfurt.

Allerdings verlaufen die meisten Krankheitsfälle nach seinen Worten milde und sind therapeutisch mit den üblichen Wirkstoffen gut beherrschbar. „Der Eindruck, es handele sich um

schwer therapierbare Erkrankungen, dürfte wohl daran liegen, dass wir in der Klinik ausschließlich die schweren Krankheitsfälle sehen“, relativierte der Gastroenterologe.

Gute Krankheitskontrolle bei den meisten möglich

So können nach seinen Worten 90% der Colitis-ulcerosa- und 70% der Morbus-Crohn-Patienten gut mit herkömmlichen Wirkstoffen behandelt werden. Im Falle einer Colitis ulcerosa bedeutet dies, dass Mesalazin verordnet wird, wobei es praktisch gleichgültig ist, ob die Patienten dreimal täglich 1 g des Wirkstoffs einnehmen oder einmal täglich 3 g. „Eine Vergleichsstudie hat belegt, dass die Behandlungserfolge unter beiden Regimen vergleichbar sind“, sagte der Mediziner. Es werden dabei klinische Remissionsraten von knapp 80% erwirkt und auch die Rate endoskopischer Remissionen ist mit rund 70% hoch.

Muss im Falle eines Morbus Crohn zusätzlich ein Steroid verordnet werden, so ist mit Budesonid laut Schölmerich

infolge der topischen Wirksamkeit ein gut verträglicher Wirkstoff verfügbar. Bei milder Krankheitsform sind Mesalazin und Budesonid gleichermaßen wirksam, wie eine aktuelle Vergleichsstudie dokumentiert. Dabei wurden bei 307 Patienten mit beiden Wirkstoffen vergleichbare Remissionsraten erwirkt.

Vorsicht vor Übertherapie!

„Lediglich 10% der Patienten mit Colitis ulcerosa und 30% derjenigen mit Morbus Crohn brauchen eine intensivere Therapie“, so Schölmerich. Das heißt nicht zwangsläufig, dass ein Biologikum verabreicht werden muss. In diesem Punkt mahnte Schölmerich hingegen zur Zurückhaltung: „Wir sollten unsere Patienten nicht untertherapieren. Aber wir sollten uns auch vor einer Übertherapie hüten“. Die Rate der Patienten, die tatsächlich eine aggressive Behandlung braucht, bezifferte er beim Morbus Crohn auf unter 5% und bei der Colitis ulcerosa sogar auf unter 1%. (Christine Vetter)

Pressegespräch „Gastroenterologie und Hepatologie gestern, heute und morgen“ im Rahmen der IV. Falk Gastro-Konferenz, Freiburg

Besuchen Sie das
Falk Gastro Forum
Viszeralmedizin –

nur ein hoher Anspruch oder bereits Realität? Es findet am Samstag, dem 19. März 2011, in Bielefeld statt. Infos: www.dr.falkpharma.de/veranstaltungen

> Ein Gläschen in Ehren?

Nicht nur angeborene Störungen bedingen eine Schwächung der Schrankenfunktion der Darmschleimhaut. Auch Umweltfaktoren und speziell ein vermehrter Alkoholkonsum können solche Effekte bewirken und damit der Translokation von Bakterien Vorschub leisten. Daran wird in puncto Alkoholkonsum selten gedacht. Denn bei den alkoholbedingten Erkrankungen dreht sich die Diskussion im Wesentlichen um Leber und Pankreas, wie bei einem Workshop im Rahmen der IV. Falk Gastro-Konferenz deutlich wurde. Dort stellte Konferenzleiter Prof. Dr. Manfred V. Singer aus Mannheim klar: „Rund 20% der Männer und rund 9% der Frauen, die in Europa und in den USA in die Klinik aufgenommen werden, leiden unter einer alkoholbedingten Erkrankung.“ Die Problematik alkoholbedingter Gesundheitsstörungen ist damit weit größer als allgemein angenommen – ein auch für den Praxisalltag relevanter Aspekt.